



Englische Gefangene bei der Arbeit.

**Aufzucht im englischen Gefangenenlager.**

Im Konzentrationslager in Lancaster, wo rund 2000 Deutsche und Österreicher aufammen festgehalten werden, brach kürzlich ein Aufruhr aus. Einer der Gefangenen hatte berechnen können, daß er freigesetzt war und sollte freigelassen werden, um bei

der französischen Armee Dienst zu nehmen. Er machte dies bekannt und wurde von seinen Mitgefangenen mißhandelt und ziemlich schwer verwundet. Später drängte eine Anzahl Gefangener, mit Eisen, Steinen usw. bewaffnet, nach dem Ausgang. Die Wache griff sie mit dem Bajonett an und verwundete einige. Die Missetäter wurden verhaftet.

**Erhebung der Kakaoverräte.**

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 24. August 1914 ist eine Veranlassung an Kakaos angeordnet worden. Es soll festgestellt werden, welche Mengen an Rohkakaos, geröstetem Kakaos und an halbfertigen Kakaofabrikaten (Kakaomasse, Kakaobutter, Kakaopfeffern usw.) vorhanden sind.



General Villa,

der mexikanische Rebellenführer, der sich bereit erklärt hat, die amerikanisch-englischen Grenzstädte bei seinen Gefolgeten zu schonen.

**Eine Pöbelle für — Verwundete.**

Aus Feilgar wird geschrieben: Seit kurzem ist in Feilgar ein eigenartiger, der kriegerischen Zeit entsprechender Gedanke verwirklicht worden. Es haben vier hiesige Bürger den hier untergebrachten zahlreichen Verwundeten eine kostbare Freude geschildert, die dazu dienen soll, alle wiedererwachten Krieger ohne Unterschied der Waffengattung in den Stunden der Erholung und Zerstreuung zusammenzuführen. Dieser Tage fand auf dem Rasenplatz die städtische Weibe des Banners statt, und im Anschluß daran ging es in geschlossenem Zuge nach dem benachbarten Dorfe Wertel, dessen Bewohner die Soldaten zu einem Mahle eingeladen hatten. Der gastfreundliche Ort bereitet den Vaterlandskriegern einige Stunden fröhlicher Geselligkeit, und erst Abends verabschiedeten sie sich wieder um ihre Pöbelle, um zum Abschluß noch eine Ansprache des Bürgermeisters von Wertel entgegenzunehmen. Unter patriotischen Gefühlen riefte schließlich das hiesige Verwundeten-Bataillon wieder in Feilgar ein.



Der Situationsplan der Kämpfe im Elsaß.



Keldjäger-Abteilung in Tirol.



Carl von Wüller, Kapitän der „Eindern“.



Unter der „Rothem Kreuz“-Flagge.



Brückenpontierung der Pioniere.



Die Lügepresse.



WHITTLING

Junmer noch ein Spähndchen.



Pferde-Aushebungskommission auf dem Krampelhofes Felde.

**Geldsendungen aus dem Felde.**

Bei dem 12. schäffischen Armeekorps hat man jetzt für die im Felde Stehenden, die Geld nach Hause schicken wollen, die Einrichtung getroffen, daß sie an Ruhentagen lebhaftig zu sagen brauchen, ob und wieviel Geld sie schicken wollen. Der Betrag wird ihnen dann an der Lohnung

abgezogen, und die Kriegskassen übernehmen die Sendungen. Den früheren Mitteilungen über den Umfang dieser Sendungen können wir hinzufügen, daß auch im November, ähnlich wie im Oktober, allein im Bezirk der Ober-Postdirektion Dresden 2.300.000 Mk. von den Kämpfern aus Ost und West eingelaufen sind, meistens in kleinen Beträgen.

**Düsseldorf's Wildthätigkeit.**

Nach Mitteilungen des Regierungspräsidenten sind bis Ende September im Regierungsbezirk Düsseldorf zur Unterstützung der Kriegsnöth und Förderung der

freiwilligen Liebesthätigkeit an Ehrenämtern in Einzelbeträgen von mindestens 5000 Mark insgesamt 1.600.750 Mark gemacht worden. Außerdem sind erhebliche Zuwendungen im Einzelbeträge von unter 5000 Mark gemacht worden.



Krieger mit Kaffee an der Grenze reguliert.



Kegypische Kamelreiter.